

## **Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 14.07.2020**

Liebe Freundinnen und Freunde,

die grün-schwarze Koalition und die Landesregierung wollen den Kommunen wegen der Corona- Krise weiterhin helfen. Zu den bisherigen Maßnahmen werden weitere dazu kommen. Das zeichnet sich nach weiteren Verhandlungen vom Montag ab. Wir werden wohl kommende Woche ein Hilfspaket im Umfang von zwei bis drei Milliarden Euro geschnürt haben. Derzeit laufen noch die letzten Abstimmungen mit der kommunalen Familie. Klar ist, dass das Land die zweiten 50 % des Ausfalls der Gewerbesteuer übernehmen wird (die anderen 50% der Bund). Das gibt es übrigens in dieser Form in keinem anderen Bundesland! Es könnte Zuschüsse bei den Schlüsselzuweisungen ebenso geben, wie Unterstützungen im Bereich der kommunalen Gesundheitsämter und Krankenhäuser. Nächste Woche stehen weitere Gespräche an. Das sind doch mal gute Nachrichten für unsere Kommunen am späteren Dienstagabend (ich komme gerade erst aus einer 3-stündigen Präsidiumssitzung im Landtag). Herzliche grüne Grüße, Uli

### **Entwicklung der Corona-Fallzahlen**

#### **Bundesebene:**

14.07.2020: 199.375 Fälle insgesamt (& 412); 9.068 Todesfälle (& 4).

(Quelle: RKI, online aktualisiert um 08:35 Uhr)

#### **Landesebene:**

14.07.2020: 36.172 Fälle insgesamt (& 41); 1.838 Todesfälle (& 1); 33.755 genesen (& 23).

Im Land sind aktuell 579 Menschen infiziert.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

#### **Kreisebene:**

14.07.2020: 1010 Fälle insgesamt (& 5); 40 Todesfälle (-); 942 genesen (-).

Im Landkreis sind aktuell 28 infiziert.

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

## Corona-bedingte Nachrichten

### Regelbetrieb unter Pandemie-Bedingungen: Teststrategie an Schulen und Kitas

Die Landesregierung hat heute im Rahmen der Regierungspressekonferenz ihre Teststrategie für Schulen und Kitas bekannt gegeben: Im Zeitraum von Mitte August bis Ende September besteht für das Personal an Schulen und Kitas die Möglichkeit, sich zweimal freiwillig testen zu lassen. Das gilt nicht nur für die Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte, sondern auch für die Hausmeisterin, den Schulsekretär sowie alle weiteren Beschäftigten. Der Zeitraum ist so gewählt, damit sich besonders auch Reise-Rückkehrer testen lassen können, bevor sie wieder ihre Arbeit aufnehmen. Das Land übernimmt die Kosten.

Außerdem gilt nach den Sommerferien an allen weiterführenden Schulen im Land die Pflicht, außerhalb des Unterrichts eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen – auf dem Schulgelände und im Schulgebäude, etwa auf den Fluren, auf dem Schulhof und auf Toiletten. Während des Unterrichts wird die Maskenpflicht nicht gelten.

Weitere Schutzmaßnahmen wie Plexiglasschutzvorrichtungen auf dem Pult oder Visier könnten die Schulen in Eigenregie anfertigen und einsetzen.

Im Fall einer Corona-Infektion an einer Schule oder Kita können sich alle Kinder und Mitarbeiter an der Einrichtung freiwillig testen lassen - ganz gleich, ob sie unmittelbar in Kontakt mit der infizierten Person standen oder nicht.

[https://www.schwaebische.de/sueden/baden-wuerttemberg\\_artikel,-landesregierung-einigt-sich-auf-teststrategie-fuer-schulen-und-kitas-arid,11245397.html](https://www.schwaebische.de/sueden/baden-wuerttemberg_artikel,-landesregierung-einigt-sich-auf-teststrategie-fuer-schulen-und-kitas-arid,11245397.html)

### Corona-Bürgschaften für kleine Südwestunternehmen startet

Ab morgen (15. Juli) können Soloselbständige, Freiberufler\*innen und Unternehmen mit bis zu zehn Beschäftigten die Sofortbürgschaften des Landes und der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg beantragen. So greifen wir auch den Menschen unter die Arme, die der KfW-Schnellkredit des Bundes nicht berücksichtigt. Anträge auf Sofortbürgschaft können auf zwei Wegen gestellt werden:

Unter [www.ermoeglicher.de](http://www.ermoeglicher.de) können sie bei positiver Prüfung eine elektronische Vorabzusage für eine Sofortbürgschaft in Höhe von 90 % einen Kredit bis zu 250.000 Euro der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg erhalten.

Daneben ist der Antragsweg über das klassische Hausbankverfahren möglich. Hier beantragt die Hausbank eine Bürgschaft in Höhe von 90 Prozent für ein Darlehen bis zu 125.000 Euro. Für eine spätere weitere Finanzierung (bis max. 125.000 Euro) kann sie auf Wunsch 100 Prozent Bürgschaft erhalten.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/start-der-sofortbuergschaften-fuer-unternehmen-mit-bis-zu-zehn-beschaeftigten/>

## **Erweiterte Vorschriften für Schlachthöfe ab sofort gültig**

Alarmiert durch das Infektionsgeschehen in Birkenfeld (Enzkreis) sowie dem Lockdown in den Landkreisen Gütersloh und Warendorf nach einem Ausbruch in einem Schlachtbetrieb, hatte das Land Baden-Württemberg strengere Regeln für die Fleischindustrie erlassen. Diese soll die Beschäftigten in Schlacht- und Fleischverarbeitungsbetrieben und die Menschen in der Umgebung der Betriebe besser schützen. Wie sich dies auf die Betriebe auswirkt, zeigen Beispiele aus dem Kreis Schwäbisch Hall.

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblog-bw-100.html>

## **Corona-Virus bei Kindern - Weitere Studie startet**

Inwieweit reagieren Kinder und Jugendliche anders auf das Coronavirus als Erwachsene? In einer Folgestudie wollen Forscherinnen und Forscher aus Baden-Württemberg unter anderem untersuchen, ob und wie viele Jungen und Mädchen Antikörper gegen das Virus gebildet haben - und wie es sich im Vergleich mit Erwachsenen im selben Haushalt verhält.

Auch die Immunreaktion der Kinder soll beleuchtet werden, wie das Universitätsklinikum Ulm zum Start des Projekts am Montag mitteilte. An der Studie sind außer dem die Universitätskliniken Tübingen, Heidelberg und Freiburg beteiligt.

Mit ersten Ergebnissen wird erst in drei bis vier Monaten gerechnet.

[https://www.uniklinik-ulm.de/aktuelles/detailansicht/news/corona-kinderstudie.html?tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=2962e782dcf4e10b6141f3f5da3893fb](https://www.uniklinik-ulm.de/aktuelles/detailansicht/news/corona-kinderstudie.html?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=2962e782dcf4e10b6141f3f5da3893fb)

## **Schwere Hirnschäden selbst bei leichten COVID-19-Symptomen möglich**

Mittlerweile gibt es zahlreiche Hinweise, dass das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 nicht nur die Lungen und Atemwege, sondern auch andere Organe massiv angreift. Auch dem Herzen, den Gefäßen, Nerven, Nieren und der Haut kann es schwer zusetzen.

Britische Neurologen haben jetzt schockierende Einzelheiten in der Zeitschrift "Brain" veröffentlicht, wonach SARS-CoV-2 selbst bei Patienten mit leichten Symptomen oder bei bereits Genesenen schwerwiegende Hirnschäden verursachen kann. Oftmals werden diese Schädigungen nur sehr spät oder gar nicht erkannt.

Bei neun der 43 britischen COVID-19-Patienten diagnostizierten die Neurologen vom University College London (UCL) eine akute demyelinisierende Enzephalomyelitis (ADEM). Bei dieser entzündlichen Erkrankung kommt es zu einer degenerativen Zerstörung des Zentralen Nervensystems, die die Myelinscheiden der Nerven im Gehirn und Rückenmark betrifft.

[https://www.dw.com/de/schwere-hirnschäden-selbst-bei-leichten-covid-19-symptomen-möglich/a-54104386?utm\\_source=pocket-newtab-global-de-DE](https://www.dw.com/de/schwere-hirnschäden-selbst-bei-leichten-covid-19-symptomen-möglich/a-54104386?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE)

## Ausland

### Aktueller Überblick über die Corona-Pandemie in den USA

Wegen rasch ansteigender Neuinfektionen macht **Kalifornien** viele Lockerungen seiner Corona-Auflagen wieder rückgängig. Bars, Kinos und Museen in dem bevölkerungsreichsten US-Bundesstaat müssen schließen. Zudem dürfen Restaurants keine Gäste mehr in geschlossenen Räumen bewirten. Ebenso müssten in 30 Bezirken, darunter Los Angeles, auch Fitnessstudios, Kirchen, Friseursalons sowie viele Büros und Einkaufszentren ihren Betrieb einstellen, sofern dieser in geschlossenen Räumen stattfindet.

Der riesige Schulbezirk Los Angeles kündigte an, dass die Schüler wegen der anhaltenden Corona-Pandemie in dem am 18. August beginnenden Schuljahr bis auf Weiteres nur online lernen können. Die Regierung von US-Präsident Donald Trump übt Druck auf Bundesstaaten und Kommunen aus, Schulen mit dem neuen Schuljahr wieder normal zu öffnen.

Infolge der Lockerung von Kaliforniens Corona-Auflagen waren die Zahlen der Neuinfektionen, der Corona-Patienten im Krankenhaus und der gemeldeten Todesfälle zuletzt deutlich angestiegen. Am Sonntag etwa hatten die Behörden rund 8500 bestätigte Neuinfektionen und 72 Todesfälle gemeldet. Insgesamt gibt es in dem Bundesstaat an der Westküste bislang mehr als 320 000 gemeldete Infektionen.

In Kaliforniens nördlichem Nachbarstaat **Oregon** ist das Tragen einer Maske im Freien künftig immer dann Pflicht, wenn ein ausreichender Sicherheitsabstand zur Verhinderung von Infektionen nicht möglich ist. Zudem dürften in geschlossenen Räumlichkeiten keine Zusammenkünfte oder Feiern mit mehr als zehn Personen mehr stattfinden, erklärte Gouverneurin Kate Brown. Ausgenommen sind davon unter anderem religiöse Versammlungen.

Im Bundesstaat **West Virginia** im Osten der USA verfügte Gouverneur Jim Justice, dass bei Veranstaltungen künftig nicht mehr 100, sondern nur noch maximal 25 Personen zusammenkommen dürfen. Volksfeste, Messen und Konzerte seien bis auf Weiteres verboten.

In mehreren Bundesstaaten - darunter **Florida, Georgia, Texas, Kalifornien** und **Arizona** - steigt die Zahl der Neuinfektionen derzeit weiter an. Der Bürgermeister der texanischen Großstadt Houston, Sylvester Turner, forderte deswegen strikte Ausgangsbeschränkungen für mindestens zwei Wochen. Der republikanische Gouverneur von **Texas**, Greg Abbott, lehnt strikte Maßnahmen wie Ausgangsbeschränkungen aber ab. Houston meldete am Montag 1544 bestätigte Neuinfektionen.

**Landesweit** wurden in den USA, einem Land mit rund 330 Millionen Einwohnern, seit vergangener Woche pro Tag rund 60 000 bestätigte Neuinfektionen gemeldet, was eine dramatische Zuspitzung der Pandemie darstellt. Die Johns-Hopkins-Universität gab die Zahl der Neuinfektionen für Montag mit 58 100 an. Zum Vergleich: In Deutschland sind seit Beginn der Pandemie insgesamt nur rund 200 000 Infektionen mit dem Erreger Sars-CoV-2 nachgewiesen worden. In den USA gab es seit Februar Daten der Universität Johns Hopkins

zufolge 3,36 Millionen bestätigte Infektionen. Mehr als 135 000 Menschen starben nach einer Infektion.

Trump, der sich im November um eine zweite Amtszeit bewirbt, drängt seit Monaten auf eine umfassende Wiedereröffnung der Wirtschaft. Kritiker werfen ihm vor, die Tragweite der Pandemie herunterzuspielen, nicht genug für deren Bekämpfung zu tun und den Rat von Gesundheitsexperten zu ignorieren oder diese gar zu diskreditieren.

Am Wochenende war bekannt geworden, dass das Weiße Haus eine Liste mit Aussagen des Immunologen und Präsidentenberaters Anthony Fauci an Medien wie die „Washington Post“ geschickt hatte. Die Liste soll zeigen, dass sich dieser in der Pandemie mehrfach getäuscht habe.

### **Israel: Erst Lockdown, dann Leichtsin**

Die Zahl der täglichen Neuinfektionen mit dem Coronavirus hat in Israel ein Allzeit-Hoch erreicht. Wie das Gesundheitsministerium am Dienstag mitteilte, wurden für Montag 1681 Fälle gemeldet - so viele wie nie zuvor an einem Tag in dem Land seit Beginn der Pandemie. Getestet wurden an dem Tag 25 825 Menschen, die Ansteckungsquote betrug demnach 6,5 Prozent. Auch dies ist ein Höchstwert. Insgesamt wurden in Israel bislang mehr als 41 200 Infizierte registriert. Aktive Fälle gab es zuletzt etwa 21 400, davon waren mehr als 170 schwer erkrankt.

Zum Vergleich: Die Zahl der täglichen Neuinfektionen hatte Mitte Mai in Israel noch im niedrigen zweistelligen Bereich gelegen. In Deutschland wurden dem Robert Koch-Institut von den Gesundheitsämtern zuletzt 412 neue Infektionen binnen eines Tages gemeldet. Deutschland hat etwa neun Mal mehr Einwohner als Israel.

Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu wurde zu Beginn der Pandemie für sein Krisenmanagement gelobt. Inzwischen steht er aber stark in der Kritik. Vorgehalten werden ihm unter anderem zu schnelle, umfassende Lockerungen.

Die palästinensischen Behörden im Westjordanland vermeldeten am Dienstag derweil 185 neue Fälle für die vergangenen 24 Stunden. Dort gibt es derzeit etwa 1100 aktive Fälle. Insgesamt wurden in dem Gebiet bislang 6692 Infektionen registriert, davon fast 4500 im Raum Hebron. Zurückgeführt wird dies vor allem auf Hochzeitsfeste. Ein teilweiser Lockdown wurde bis Sonntagmorgen verlängert, dann wäre er zwei Wochen in Kraft.

[https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2020-07/israel-coronavirus-lockdown-infektionen-zahlen-anstieg-pandemie?utm\\_source=pocket-newtab-global-de-DE](https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2020-07/israel-coronavirus-lockdown-infektionen-zahlen-anstieg-pandemie?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE)

### **Streit um Corona-Ausgehsperr**

In der spanischen Region Katalonien hat sich der Streit um die Verhängung einer strikten Ausgangssperre nach Neuausbrüchen des Coronavirus zugespitzt. Nachdem eine Richterin die Lockdown-Anordnung für die Großstadt Lleida und sieben umliegende Gemeinden gekippt hatte, erließ Regionalpräsident Quim Torra am späten Montagabend ein Dekret zur

Durchsetzung dieses ersten Ausgehverbots in Spanien seit dem Ende des landesweiten Notstands am 21. Juni. Betroffen sind rund 160 000 Menschen.

Die Maßnahme Torras stieß bei Rechtsexperten sowie bei Politikern und Bürgern des betroffenen Landbezirkes Segrià auf viel Kritik. Sechs der acht betroffenen Bürgermeister, darunter aber nicht der von Lleida, teilten am Montagabend mit, man erwäge eine Missachtung des Dekrets. Bürger in Lleida rund 150 Kilometer nordwestlich von Barcelona sprachen von einem „lächerlichen Hin und Her“, Ladenbesitzer warnten vor einer „wirtschaftlichen Katastrophe“.

[https://www.deutschlandfunk.de/spanien-streit-um-corona-ausgehsperr-in-katalonien-spitzt.1939.de.html?drn:news\\_id=1151166](https://www.deutschlandfunk.de/spanien-streit-um-corona-ausgehsperr-in-katalonien-spitzt.1939.de.html?drn:news_id=1151166)

### **England: Maskenpflicht und Angst vor neuer Corona-Welle**

Renommierte Wissenschaftler warnen vor einer zweiten Corona Virus-Welle mit bis zu 120 T Todesfällen in Großbritannien. Demnach könnte der Höhepunkt im kommenden Januar und Februar erreicht werden. An der Studie waren 37 Wissenschaftler\*innen beteiligt, darunter der medizinische Regierungsberater Patrick Vallance.

Zum Schutz vor dem Virus müssen künftig in Supermärkten und anderen Geschäften in England Gesichtsmasken getragen werden. Die neue Regelung soll ab dem 24. Juli gelten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Geldstrafe von bis zu 100 Pfund (umgerechnet gut 109 EUR) rechnen. Die Regierung in dem Landesteil Großbritanniens hatte sich lange schwer getan mit dieser Entscheidung. Im Vereinigten Königreich entscheiden die einzelnen Landesteile selbst über ihre Schutzmaßnahmen zur Eindämmung in der Corona-Pandemie. Die britische Regierung ist nur für die Corona-Maßnahmen in England zuständig. In den übrigen Landesteilen Nordirland, Schottland und Wales werden die Maßnahmen von den dortigen Regionalregierungen getroffen. Bisher galt in England die Pflicht, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen, nur für öffentliche Verkehrsmittel – aber auch diese wurde erst am 15. Juni eingeführt.

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-07/england-maskenpflicht-schutzmassnahme-coronavirus-boris-johnson>

### **Nachrichten – (fast) ohne Corona**

#### **Südwesten nimmt geflüchtete Familien mit schwer kranken Kindern auf**

Baden-Württemberg will in den kommenden Wochen geflüchtete Familien mit schwerkranken und dringend behandlungsbedürftigen Kindern von den griechischen Inseln aufnehmen. Insgesamt kämen 50 Menschen in den Südwesten, sagte ein Sprecher des Innenministeriums am Dienstag. Sie würden zwischen Ende Juli und Ende August erwartet. Die Planung und Durchführung erfolge durch den Bund, nähere Details seien derzeit noch nicht bekannt.

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.fluechtlinge-auf-griechischen-inseln-suedwesten-nimmt-familien-mit-schwerkranken-kindern-auf.1d42d448-1dc3-495a-af7b-e6c058be2936.html>

### **Im Südwesten wenige Frauen an der Spitze von Kommunalunternehmen**

In den Führungsetagen öffentlicher Unternehmen in Baden-Württemberg ist in Sachen Gleichstellung einer aktuellen Studie zufolge noch viel zu tun. Im Südwesten sind Frauen laut einer Langzeitstudie der Zeppelin-Universität Friedrichshafen im Top-Management kommunaler Unternehmen weiterhin weniger vertreten als im Bundesdurchschnitt. Der liegt bei rund 20 Prozent - in Baden-Württemberg sind es 17 Prozent. Spitzenreiter bei den Bundesländern ist mit 35,7 Prozent Berlin, Schlusslicht Rheinland-Pfalz mit 10,3 Prozent.

[https://www.krzbb.de/krz\\_12\\_111904532-113-Im-Suedwesten-wenige-Frauen-an-Spitze-von-Kommunalunternehmen.html](https://www.krzbb.de/krz_12_111904532-113-Im-Suedwesten-wenige-Frauen-an-Spitze-von-Kommunalunternehmen.html)

## **Tag für Tag – wichtige Informationsquellen**

### **Webseiten**

#### **Bundesebene und weltweit:**

[https://www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NgZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

#### **Baden-Württemberg:**

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

#### **Rhein-Neckar-Kreis:**

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

#### **Wichtig für euren persönlichen Umgang:**

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsch%C3%A4tzung.pdf)

[NeckarKreis2016/get/params\\_E1009443154/2445770/Merkblatt\\_Coronavirus\\_Selbsteinsch%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsch%C3%A4tzung.pdf)

#### **Wichtige Infos in anderen Sprachen:**

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

#### **Informationen in leichter Sprache:**

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

#### **Hotlines Baden-Württemberg:**

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

**Rhein-Neckar-Kreis:** Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)